

1. Record Nr.	UNINA9910466437203321
Autore	Lefevre Eckard
Titolo	Jakob Baldes Expeditio polemicopoetica (1664) : eine satirische verteidigung der lateinischen und neulateinischen literatur : einfuehrung, text, ubersetzung, kommentar // Eckard Lefevre
Pubbl/distr/stampa	Berlin, [Germany] ; ; Boston, [Massachusetts] : , : De Gruyter, , 2017 ©2017
ISBN	3-11-053132-1 3-11-053177-1
Descrizione fisica	1 online resource (376 pages) : illustrations
Collana	Beitrage zur Altertumskunde ; ; Band 366
Classificazione	FZ 14005
Disciplina	871/.04
Soggetti	LITERARY CRITICISM / Ancient & Classical Electronic books.
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Vorwort -- Inhalt -- A. Einfuehrung -- B. Castrum. Text / Uebersetzung -- C. Castrum. Interpretation -- D. Elenchus -- E. Gutachten der Zensoren -- Literatur
Sommario/riassunto	Das Spätwerk Expeditio polemico-poetica von Jakob Balde SJ (1604-1668) umfaßt zwei Teile: eine satirisch-geistreiche Darstellung der Eroberung der Festung der Ignoranz, der Herrin der Kritiker der neulateinischen Literatur, und einen Katalog pointiert formulierter Themen, die einen Zugang zu Baldes Weltbild erlauben. Die 1729 zuletzt gedruckte brillante Schrift wird mit Einfuehrung, Text, Uebersetzung und Kommentar zugänglich gemacht. Jakob Balde SJ (1604-1668), einer der bedeutendsten deutschen neulateinischen Dichter, veröffentlichte 1664 das Spätwerk Expeditio polemico-poetica, das eine brillante Verteidigung lateinischsprachiger Literatur darstellt. Die Balde-Renaissance ist an dem Meisterwerk gänzlich vorübergegangen, was an dem teilweise extrem schwierigen Charakter liegen mag. Die 1729 zuletzt gedruckte Schrift wird zum erstenmal mit ausführlicher Einfuehrung, kritischem Text, genauer Uebersetzung und fortlaufendem Kommentar vorgelegt. Der erste Teil gibt den Titel für das Werk ab: der Feldzug der lateinischen und

neulateinischen Dichter gegen die Festung der Ignoranz, die das Haupt der Kritiker der neulateinischen Literatur ist – eine witzige, zuweilen groteske Erzählung. Den zweiten Teil bilden 489 meist pointiert formulierte Themen, die Balde nicht nur für eigene Bearbeitung, sondern auch als Anregung für junge Adepten vorgelegt hat. Sie gelten zu Unrecht als sprödes Sammelsurium. Nimmt man sie ernst, zeigt sich ein schillerndes Kaleidoskop welthaltiger, tiefblickender, schlagender, ironischer und satirischer Gedanken, sozusagen ‚Aphorismen zur Lebensweisheit‘, die man als Bausteine einer Deutung der wirren Zeit nach dem Dreißigjährigen Krieg ansehen kann.

---